# Narayana Verlag

# Spektrum der Homöopathie 2024-1, AUTOIMMUN

Leseprobe

Spektrum der Homöopathie 2024-1, AUTOIMMUN

von Narayana Verlag

Herausgeber: Narayana Verlag




Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

# EDITORIAL

*Liebe Leserinnen und Leser,*

in gesundem Zustand merken wir alle nichts von den Kämpfen, die unser Immunsystem im Hintergrund gegen Schadstoffe, Eindringlinge oder entartete Zellen führt. Bewusst wird uns seine geballte Abwehrkraft vor allem dann, wenn diese sich gegen unseren eigenen Organismus richtet, wenn die Selbstheilung in Autoaggression umschlägt und zu einer Gefahr für Leib und Leben wird.

Das Ausmaß dieser Bedrohung dient in der Medizin als Legitimation für eine Behandlung, die in mancher Hinsicht ähnlich aggressiv und destruktiv ist wie die Krankheit selbst. Gegen die Gewalt der Pathologie setzt man dann die Gegengewalt einer kompromisslosen Unterdrückung des Immunsystems. Eine sanfte Heilmethode wie die Homöopathie scheint in diesem typischen Szenario schwerer Pathologien keinen Platz zu haben. Und doch führt gerade das Szenario der suppressiven Therapie die betroffenen Patienten in Scharen zur Homöopathie.

Denn Autoimmunkrankheiten sind nicht nur die häufigste Ursache chronischentzündlicher Erkrankungen und betreffen 5 Prozent bis 8 Prozent der Bevölkerung, sie beginnen auch oft schon bei jungen Menschen. Und da sie in den meisten Fällen als unheilbar gelten, ist über die Jahre mit zunehmend schweren Nebenwirkungen durch die konventionelle Behandlung zu rechnen. Diese stellen für die homöopathische Behandlung oft eine ähnliche Herausforderung dar wie die eigentliche Krankheit.

Vor allem bei schon länger bestehenden Autoimmunprozessen müssen zunächst verschiedene Schichten der Unterdrückung nach und nach mit einer Reihe von Mitteln abgebaut werden, bis eine Heilung auf der konstitutionellen Ebene möglich wird. An der Kasuistik einer rheumatoiden Arthritis demonstriert Farokh Master diese oft mühsame Vorgehensweise nach den Vorgaben Samuel Hahnemanns. Angesichts eines derart langwierigen Verlaufs einer so schweren Pathologie braucht es durchaus Mut und Vertrauen in die eigene Methode.

Die Beiträge dieser Ausgabe zeigen, dass auch bei schweren Pathologien viele Wege zum Simile führen. So verlassen sich Susan Sonz auf die unmittelbare Sprache der Arznei Mangifera indica, Rajan Sankaran auf die Empfindungsmethode und die Systematik der Materia Medica, Jan Scholten und Resie Moonen auf die besondere Beziehung der Lanthanidenqualität zum Autoimmungeschehen. Neben den seltenen Erden und ihren homöopathischen Verwandten, den Asteranae, stellen unsere Autoren einige weitere Arzneigruppen vor, an die man bei dem Thema dieses Heftes denken sollte. Für Christoph Schlüter sind es die Kohlenstoffe, die durch ihre ubiquitäre Verbreitung bei der Fehlprogrammierung des Immunsystems eine wichtige Rolle spielen können. Bei den Actiniden wiederum, auf die Hans Eberle und Friedrich Ritzer ihr besonderes Augenmerk richten, lässt sich eine ähnliche destruktive Dynamik erkennen wie in der Autoaggression.

Doch auch wenn es einige bewährte Arzneigruppen gibt, bleibt die Individualisierung der homöopathische Königsweg, unabhängig von klinischer Diagnose oder Schwere der Pathologie. Das Individuelle, Eigenheitliche kann sich dabei in ungewöhnlichen Symptomen oder einer besonderen Causa ebenso zeigen wie in dem inneren Erleben der Betroffenen. In Anne Schaddes Basedow-Kasuistik liegt der Schlüssel zur Arznei Medusa in einem Gefühl von schwebender Verlorenheit, bei Deborah Collins ist es das Trauma des Holocaust, das in einem Fall von Colitis den Weg zu Acidum hydrocyanicum weist. In beiden Beispielen helfen die Arzneimittel, obwohl sich die klinischen Symptome der jeweiligen Autoimmunkrankheit nicht im Mittelbild finden. In solchen Fällen bedarf es gerade bei schweren Pathologien vieler Erfahrung und eines besonders starken Vertrauens in die eigene Methode.

Viel Erfahrung mit schweren Fällen hat man vor allem in Indien. Dort ist die Homöopathie bestens in das Gesundheitssystem integriert und es gibt deshalb weniger Berührungsängste gegenüber Diagnosen wie rheumatoider Arthritis oder Sjögren-Syndrom. Einer dieser mutigen und kompetenten Homöopathen ist Sujit Chatterjee, wenn es um schwere Pathologien ging. Seit 10 Jahren war er Mitglied des Fachbeirats von SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE. Nun mussten wir kurz vor Druck dieser Ausgabe erfahren, dass Dr. Chatterjee Anfang Januar verstorben ist. Wir trauern um einen hingebungsvollen Homöopathen, der in großer Bescheidenheit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Homöopathie geleistet hat. Ganz in seinem Sinne soll dieses Themenheft dazu ermutigen, die Herausforderungen anzunehmen, vor die uns schwerkranke PatientInnen immer wieder stellen. Die vielen Fallbeispiele zeigen eindrucksvoll, dass wir uns bei konsequenter Anwendung unserer Heilkunst vor Diagnosen wie Multipler Sklerose, Morbus Crohn, systemischem Lupus erythematodes oder PANDAS-Syndrom nicht fürchten müssen.

**Christa Gebhardt & Dr. Jürgen Hansel**

Chefredaktion




Seite 20

Verlust von Saft und Seide: Die Wirbelsäule verlangt nach Geschmeidigkeit.


Seite 106

Die Gaben der Wale: Ambra grisea hilft Seele, Geist und Körper.


Seite 36

Ein hoffnungsloser Fall: Ein schwer krankes Kind kehrt gesund zurück.


Seite 90

Fundiertes Arzneiwissen: Homöopathie bis zum Kern des Problems.

Autonomie in einer kaputten Welt: In einer Reihe von Fallbeispielen schwerer Autoimmunpathologien bewähren sich Arzneien der Uranserie, Imponderabilien und Vogelmittel.


Seite 48

INHALT


EDITORIAL TITELTHEMA: AUTOIMMUN Seite 1

Rajan Sankaran
KARTOFFEL UND EI
Carbo vegetabilis bei Sjögren-Syndrom Seite 4

Preety Shah und Prajakta Vaidya
MEHR ZEIT UND RAUM FÜR MICH
Argentum nitricum bei Alopecia areata ab Seite 14

Susan Sonz
MEINE SEHNEN SIND NICHT SAFTIG
Mangifera indica bei Morbus Bechterew ab Seite 20

Jan Scholten
SELTENE ERDEN UND SELTENE PFLANZEN
Lanthaniden und Asteranae bei Morbus Crohn und MS ab Seite 26

Resie Moonen
KEINER VERSTEHT MICH
Dysprosium bromatum in einem Fall von PANDAS-Syndrom ab Seite 36

Dinesh Chauhan
SUPER VERRÜCKT
Paris quadrifolia in einem Fall von Alopecia areata und Vitiligo ab Seite 42

Friedrich Ritzer und Hans Eberle
AUTONOMIE, TRAUMA UND ZERSTÖRUNG
Actinide und ihre Verwandten bei Autoimmunprozessen ab Seite 48

Iris Philippsen
IM ANGESICHT DER ENDZEIT
Uranium metallicum in einem Fall von Psoriasis ab Seite 58

Deborah Collins
LEBEN IN EINEM UNSICHTBAREN KRIEGSGEBIET
Acidum hydrocyanicum in einem Fall von Colitis ulcerosa ab Seite 64

Wiet van Helmond
EIN ÖDES, TROCKENES LEBEN
Isatis tinctoria in einem Fall von Sjögren-Syndrom ab Seite 70

Christoph Schlüter
ZWISCHEN AUFBÄUMEN UND VERZWEIFLUNG
Kohlenstoffarzneien bei Psoriasis, Morbus Bechterew und SLE ab Seite 76

Anupama Chauhan und Sujit Chatterjee
GEFANGEN IN DER FAMILIE
Lac equinum bei rheumatoider Arthritis ab Seite 86

Farokh Master
SCHICHTEN DER UNTERDRÜCKUNG
Mittelfolge in einem chronischen Fall von rheumatoider Arthritis ab Seite 90

Meeta Nihlani
EINE TÖDLICHE BEDROHUNG
Lachesis bei Autoimmunthrombozytopenie ab Seite 102

Iris Philippsen
ICH GEBE, GEBE, GEBE
Ambra grisea bei Lichen sclerosus genitalis ab Seite 106

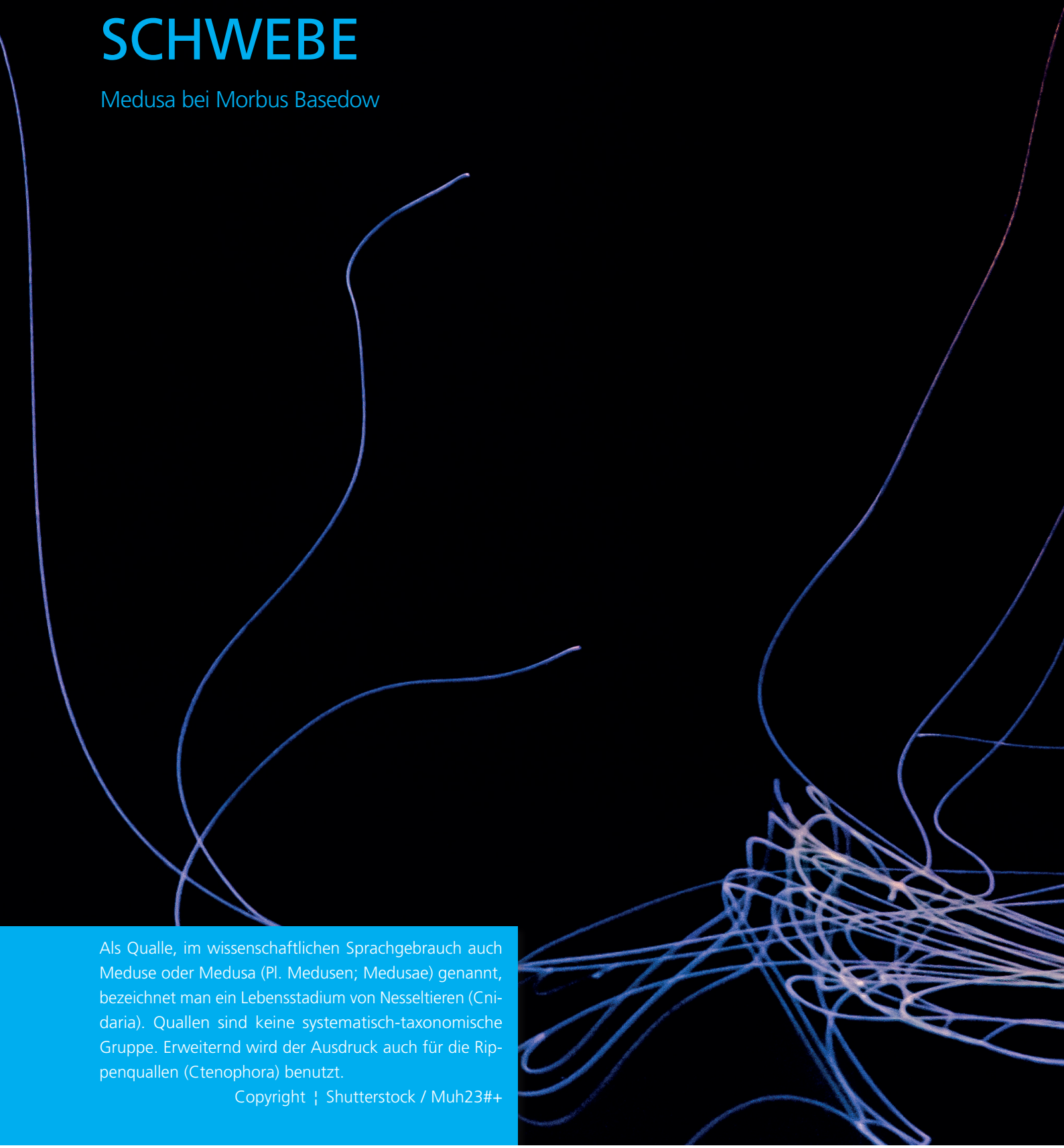
Anne Schadde
ALS OB ICH WIE EINE PUPPE SCHWEBE
Medusa bei Morbus Basedow ab Seite 112

IMPRESSUM ab Seite 117

PANORAMA AB SEITE 118
Rajan Sankaran
SUPERCLASSES IN HOMEOPATHY
*Rezension von Jürgen Hansel*

# ALS OB ICH WIE EINE PUPPE SCHWEBE

## Medusa bei Morbus Basedow



Als Qualle, im wissenschaftlichen Sprachgebrauch auch Meduse oder Medusa (Pl. Medusen; Medusae) genannt, bezeichnet man ein Lebensstadium von Nesseltieren (Cnidaria). Quallen sind keine systematisch-taxonomische Gruppe. Erweiternd wird der Ausdruck auch für die Rippenquallen (Ctenophora) benutzt.

Copyright ¦ Shutterstock / Muh23#+



AUTORIN ¦ Anne Schadde

ZUSAMMENFASSUNG: **Eine Patientin, die in der Pandemie aus der Bahn geworfen wurde, fühlt sich einerseits gelähmt, wie in Trance, andererseits ist sie durch eine Schilddrüsenüberfunktion hektisch und ruhelos mit Zittern und Herzrasen. Die homöopathische Mittelwahl orientiert sich nicht an den Symptomen der Hyperthyreose, sondern an dem inneren Erleben der Patientin, verloren zu sein, ohne Verbindung zu sich selbst. Die Arznei Medusa bringt nicht nur die Schilddrüse, sondern den ganzen Menschen wieder ins Gleichgewicht.**

SCHLÜSSELWÖRTER: **Autoimmunkrankheit, Cypraea eglantina, Depression, Herzrasen, Hyperthyreose, Covid-19, Medusa, Meeresmittel, Nesseltiere, Morbus Basedow, Sepia**

**Das zu Heilende im Krankheitsfall:** Die Hintergründe beim Auftauchen von Autoimmunerkrankungen sind vielfältig und oft verbunden mit dem Erleben, der Geschichte des Patienten. Dazu brauchen wir die Bereitschaft des Patienten, sich auf das Anamnese-Gespräch so einzulassen, dass die innere Thematik sich zeigen kann.

Ich möchte unermüdlich Hahnemann zitieren, denn er fordert uns in § 3 auf, „einzusehen" (was bedeutet, einen Einblick/Einsicht zu nehmen, suchend etwas wahrzunehmen), was in jedem einzelnen Krankheitsfalle zu heilen ist. Diese Individualisierung des einzelnen Patienten setzt voraus, dass auch der Homöopath/die Homöopathin alle eigenen Vorstellungen (die „davor" stehen) aufgeben kann, um dann jedem Patienten den Raum zu geben, mit seiner/ihrer Geschichte wahrgenommen zu werden.

Wir wissen, jedes traumatische Geschehen hinterlässt Spuren, die meistens in körperlichen Beschwerden ausgedrückt werden. Denn der innere Konflikt hinter den Symptomen möchte erkannt werden. Das bedeutet, unsere Aufgabe als Homöopathen ist es auch, den Patienten durch den Erkenntnisprozess zu begleiten. Damit können alle mit der Erkrankung verbundenen Themen und die dahinterliegenden traumatischen Erlebnisse ins Leben integriert werden. So ist jede Erkrankung der Versuch des Organismus, einem inneren Dilemma zu entkommen bzw. es an die Oberfläche zu bringen und damit erst Heilung zu ermöglichen.

Für uns ist es wichtig, zu differenzieren zwischen Emotionen und Empfindungen. Emotionen werden getriggert durch Gedankenprozesse, die im Verstand ablaufen, also Reflexionen von Bewertungen, Interpretationen usw., während Empfindungen/Gefühle im Körper wahrgenommen werden und damit für unsere Verschreibungen von Bedeutung sind. Dazu ist es wichtig, den Patienten an seine Empfindungen/Gefühle in einem vorsichtigen Anamnesegespräch heranzuführen.

## DER SCHATTEN

C. G. Jung sagt: Emotionen, die aus dem Konflikt entstanden sind, verschwinden in den „Schatten" und zeigen sich wieder im Körper, damit der Mensch den Weg zu sich selbst findet. Der „Schatten" ist die schwarze Box, die hin und wieder an der Oberfläche auftaucht.

### Fallbeispiel: Patientin, 53 Jahre alt, Morbus Basedow

Mit diesem Artikel möchte ich die Geschichte einer Patientin von 53 Jahren erzählen, die ich auf dem Kongress über Autoimmunerkrankungen im Juni 2023 in München-Harlaching vorgestellt habe. Sie rief im April 2022 an, diagnostiziert mit Morbus Basedow, Schilddrüsen-Überfunktion.

Was war geschehen? Es war die Zeit 2022 mit dem Corona-Virus, sie wollte nicht geimpft werden. Dadurch verlor sie ihren Job und geriet so aus dem inneren Gleichgewicht; es fehlte ihr neben dem Geld auch die Motivation im Leben. Beim Telefonanruf berichtete sie von Herzrasen und dem Gefühl, „paralysiert" zu sein. Um das Gesamtgeschehen zu erfassen, erbat ich ein Zoom-Gespräch.

### BERICHT DER PATIENTIN

„Ich habe mich selbst verloren. Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll. Ich bin nicht bei mir. Ich befinde mich in einem Traumzustand. Es ist eine Leere in mir. Es fühlt sich an wie Trance, ich bin nicht mehr in Verbindung mit mir selbst. Ich fühle mich nicht mehr, bin wie in einer Blase. Ich weiß auch nicht, wie es weitergehen kann. Gleichzeitig bin ich gelähmt und gar nicht in der Lage, in Aktion zu treten.

Aber mein Körper ist außer Kontrolle, aufgewühlt und unruhig. Ich habe Angst durch das Herzrasen, da ist Hektik mit Zittern und Ruhelosigkeit in mir, als ob ich 10 Tassen Kaffee getrunken hätte. Ich habe keine Ruhe, meine Muskeln sind verspannt, ich bin immer unter Strom, ich bin immer unter Anspannung.

In diesem Zustand würde ich am liebsten nur noch stundenlang in einem kleinen Nest hier im Garten sitzen und nur noch die Natur betrachten, nichts mehr tun. Ich liebe den Garten, die Blumen und die Vögel. Aber dann frage ich mich, wo will ich hin, was mache ich weiter? Aber dann wird mir alles zu anstrengend.

Ich kann dem Leben hier nicht mehr standhalten, weil ich immer nur meine Ruhe möchte, am liebsten möchte ich nur TRÄUMEN und mich gar nicht um die Lebensdinge kümmern. Das Haus sieht schlimm aus, ich habe keine Lust zu putzen, aufzuräumen.

SCHILDDRÜSENTABELLE 1

| | | | | 26.04.2021 | 22.03.2022 | 03.05.2022 | 20.05.2022 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stoffwechsel | Blutzucker nüch | 70-100 | mg/dl | | 87 | | |
| | Cholesterin | 120-200 | mg/dl | | 247 (+) | | |
| | LDL | <160 | mg/dl | | 139 | | |
| | HDL | >40 | mg/dl | | 84 | | |
| | LDL/HDL-Quotient | <3 | Ratio | | 1,65 | | |
| | Triglyceride | 50-150 | mg/dl | | 101 | | |
| Entzündung/Rheuma | CRP-quantitativ | <0,5 | mg/dl | | <0.10 | | |
| Niere | Kreatinin | 0,50-1,10 | mg/dl | | 0,71 | | |
| | Glom. Filtrationsrate | >60,0 | ml/min | | >60.0 | | |
| Schilddrüse | TSH 1 | 0,35-4,94 | µU/ml | | <0.01 (-) | <0.01 (-) | <0.01 (-) |
| | Mikrosomale AK/anti-TPO | <5,61 | IU/ml | | 406,6 (+) | | |
| | Freies T3 | 2,30-4,20 | pg/ml | | 5,34 (+) | | 8,86 (+) |
| | Freies T4 | 0,70-1,48 | ng/dl | | 1,45 | | 1,66 (+) |

Mir wäre es am liebsten, wenn ich mich einigeln könnte, in Meditation gehen oder Vögel beobachten. Ich schaffe den Druck der organisatorischen Dinge nicht mehr. Dabei bin ich aber gestresst, nicht vom außen, sondern von der eigenen Anforderung an mich selbst. Ich nehme nicht mehr so richtig am Leben teil, ziehe mich bockig zurück, fast so wie eine Träumerin, die denkt, es kommt schon irgendwie was. Da ist eine Leere darüber wie eine Blase, dass ich gar nicht mehr hinschauen möchte. Und dann kommt die Verzweiflung."

**Beobachtung:** Während sie spricht, kämpft sie mit den Tränen, wirkt sehr sanft, aber verwirrt mit zerzausten Haaren und unsicher. Die Fingernägel sind rot lackiert und sie ist geschmackvoll gekleidet, verfeinert, künstlerisch.

Immer wiederholt sie das Wort ICH FÜHLE MICH VERLOREN beim Bericht über die Beschwerden. Daher fordere ich sie auf, tiefer in dieses innere Erleben von „Verloren" einzusteigen! Ihre Hände beginnen sich fließend zu bewegen.

**Das innere Erleben der Patientin:** „Ich sehe mich herumschweben, überall ganz ruhig, aber nicht richtig im Herzen da. Als ob ich wie eine Puppe schwebe, aber da ist keine Tiefe. Ich fühle mich nicht mehr in meinem Sein. Ich habe mich selbst verloren, wie in einer Trance. Ich bin zwar anwesend, aber nicht in Verbindung mit mir selbst *(fasst sich ans Herz)*. Es ist milchig, ich sehe auch nicht klar in der Blase, so als hätte ich die Sicht nicht auf das, wo es hingeht."

## ANALYSE

Wie können wir dieses innere Erleben übersetzen?

- Verlorenheit
- in einer Glocke zu sein
- in einem Traumzustand zu sein
- nicht in der Lage zu sein, sich zu spüren
- sich zu schützen, zu verschließen
- sich nicht am Leben zu beteiligen
- nicht zu wissen, wohin zu gehen

**Diese Begriffe finden wir bei Patienten, die Mittel aus dem Reich des „Wassers" brauchen:**

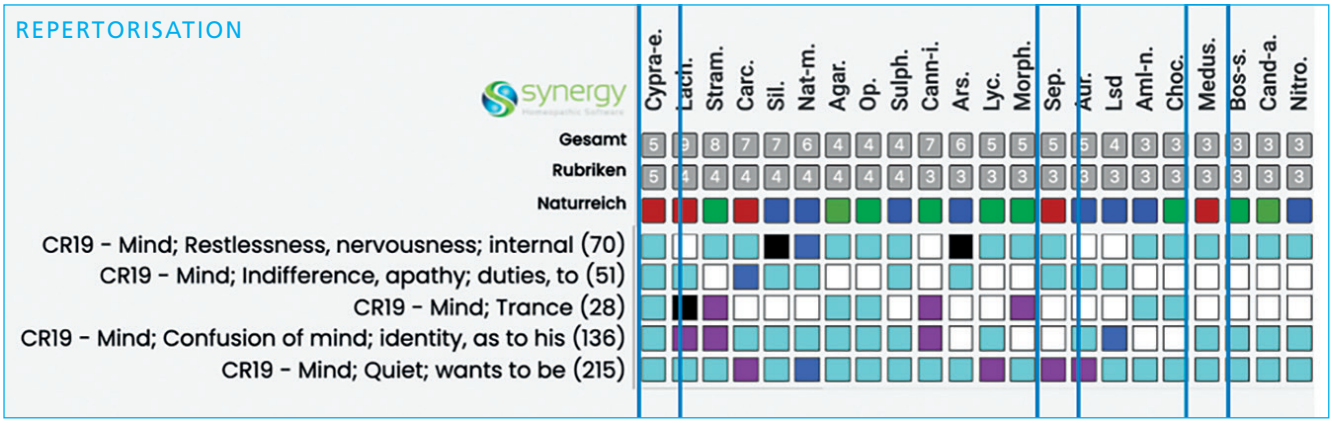
- Ohne Schutz zu sein
- Noch nicht richtig auf der Erde, Entwicklung fehlt noch
- Sie müssen sich schützen, weil sie so empfindlich sind wie eine Pflanze
- Sie können leicht verletzt werden durch die anderen
- Sie sind träumerisch mit Imaginationen
- Tendieren dazu, sich zurückzuziehen, abzulösen von der Welt

## DREI WASSERMITTEL KOMMEN INFRAGE:

**Cypraea eglantina:** die Kauri-Schnecke, tierische Substanz, eine Molluske. Sie zieht sich in die Schale zurück und verschließt sich. Die Außenwelt ist bedrohlich, daher muss sie sich schützen.

**Sepia:** tierische Substanz, eine Molluske. Mit der schwarzen Tinte hüllt Sepia die Feinde ein. Der Tintenfisch hat ein hartes

REPERTORISATION



Inneres, den Schulp, zwar äußerlich empfindlich, aber innerlich hart. Die Bewegungen sind tanzend, aber schnell und heftig.
**Medusa (Qualle):** tierische Substanz, Snindarian = Nesseltier), wehrt sich mit „Verbrennen" (dadurch entsteht Urtikaria, eine Histamin-Reaktion); die Qualle hat keine Knochen, keine Härte, nur Weichheit, sie „schwebt" durchs Wasser, ihr Tanz ist artistisch.
**Homöopathisch bekannte Nesseltiere:** Wir kennen die Mittel von Medusa (Qualle), Corallium rubrum (Blumen-Tiere) und den Seeanemonen (Blumen-Tiere). Blumentiere bewegen sich nicht, sie bleiben statisch auf dem Meeresgrund.
**Die Entwicklung einer Qualle:** Befruchtete Eizellen entwickeln sich zu Larven und aus diesen zu ungeschlechtlichen Polypen; der Polyp ist sessil, frisst und kann sich nicht bewegen. In dem Zustand ist er ein Blumentier. Abhängig von der Temperatur entscheidet sich nun der Polyp, eine Qualle zu werden. Er sondert kleine Ringe aus seinem Körper ab, die zu Quallen werden. Sie können sich ungeschlechtlich fortpflanzen.
Man könnte sagen: Um eine Lebensform zu erzeugen, die Keimzellen produziert, und um mobil zu sein, sodass sie sich in den Ozeanen ausbreiten kann, muss der Polyp einen Transformationsprozess durchlaufen – es ist eine Art „Metamorphose".
Medusen sind Plankton. Plankton kommt aus dem Griechischen und bedeutet „das Umherirrende, das Umhergetriebene". Plankton ist Bezeichnung für alle im Wasser lebenden tierischen und pflanzlichen Lebewesen, die sich nicht selbst fortbewegen, sondern durch das Wasser bewegt werden. Sie sind nicht stark genug, um gegen die Strömung anzuschwimmen, daher schweben sie durchs Wasser.
**Und das genau waren die Handbewegungen in Verbindung mit dem inneren und äußeren Erleben der Patientin:**

- Schweben wie eine Puppe
- spürt sich nicht
- ist in Trance
- ist nicht in Verbindung mit sich selbst (nicht im Herzen)
- es ist milchig, nicht klar
- Man kann nicht sehen, wohin es geht.

**Materia medica von Medusa**

- Schwebegefühl
- Überempfindlich
- Künstlerisch (Schönheit!)
- Ideale Welt
- Nicht geerdet
- Nicht ruhig im Körper
- Desorientiert – kein Gleichgewicht




## ANNE SCHADDE

klassische Homöopathin seit 1986, veröffentlichte mehrere Studien über homöopathische Arzneimittel: Ozon, Lithium carbonicum, Ginkgo biloba, Cypraea eglantina, Lapis-lazuli, Lignum aquilaria agallocha, Turmalin. Langjährige Unter- richts-, Supervisions- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften. Alle Bücher sind über ihre Website online bestellbar.
**Kontakt:** www.anne.schadde.de; anne@schadde.com


- Emotional abgeschnitten
- Überwältigt von Emotionen
- Heftige Leidenschaft
- Bewegt sich anmutig mit dem Strom
- Unhöflich oder empfindlich gegenüber Unhöflichkeit
- Starrköpfig oder mit dem Strom schwimmen
- Deprimiert oder entspannt
- Passive Bewegung oder lebendig

Aber was ist mit der gefährlichen Seite der Qualle, dem Verbrennen des Opfers? Im Autoimmunprozess agiert der Körper gegen sich selbst. Es findet kein Prozess nach außen statt, sondern die Schilddrüse gerät in die Überfunktion und „verbrennt". Also findet der „gefährliche" Prozess im eigenen Innern statt.
Hier Schilddrüsentabelle 2 mit Titel Schilddrüsenüberfunktion im Behandlungsverlauf
In den Follow-ups berichtet sie später, dass sie schon in der Kindheit selbstzerstörerische Tendenzen hatte. Es gab schwierige Konflikte mit dem Vater und sie schlug vor Wut mit dem Kopf gegen die Wand; oder sie riss sich selbst Haare aus und als das verboten wurde, riss sie der Puppe die Haare aus.
**Verschreibung:** Medusa in verschiedenen Potenzen 200, M, XM

## FOLLOW-UPS NACH 7 MONATEN UND 11 MONATEN

**Es fand eine Metamorphose statt:** „Es geht mir richtig gut mit allem. Ende Mai entstand ein sicheres Bauchgefühl in mir. Ich begann, mich wieder mit der Außenwelt zu beschäftigen. Ich nahm an einer Convention in Budapest teil, was

## SCHILDDRÜSENTABELLE IM BEHANDLUNGSVERLAUF

| Datum | | 22.03.22 | 03.05.22 | 20.05.22 | 21.06.22 | 02.09.22 | 07.11.22 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| TSH | 0,35-4,94 µU/ml | < 0.01 (-) | < 0.01 (-) | < 0.01 (-) | < 0.01 (-) | < 0.04 (-) | 2,03 |
| Freies T3 | 2,30-4,20 IU/ml | 5,34 (+) | | 8,86 (+) | 3,69 | 2,28 (-) | |
| Freies T 4 | 0,70-1,48 ng/dl | 1,45 | | 1,66 (+) | 1,07 | 0,70 | |

ich vorher nie gemacht hätte. Seitdem geht es steil bergauf. Jetzt habe ich Lust und Power, was auf die Beine zu stellen. Ich stehe für mich, es gibt kein Straucheln, kein Hinterfragen mehr. Ich wuchs über mich hinaus. Ich war vorher doch immer sehr zurückhaltend und abwartend. Aber jetzt habe ich mich wieder, mein Innerstes *(Handbewegungen auf das Herz)*.

Kommentar: Heilung kann allerdings nur von Dauer sein, wenn der seelisch-geistige Konflikt gelöst ist. Heilung bedeutet Flexibilität in allem. So lösten sich auch im Laufe der Behandlung die Konflikte mit dem Vater, die schon Jahrzehnte angedauert hatten, und natürlich ergab sich auch eine neue Arbeitsstelle, die sie mit Freude ausfüllte.

In weiteren Follow-ups in 2023 stabilisierte sich die Patientin immer mehr und ist heute aktiv im Leben.



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**
Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Geschäftsführer: Dr. Herbert Sigwart und Dr. Katrin Sigwart
Amtsgericht Freiburg HRB 413609
Tel. +49 (0)7626/974970-0
E-Mail: info@narayana-verlag.de
Website: www.narayana-verlag.de

**CHEFREDAKTION**
Christa Gebhardt (V. i. S. d. P.)
Tel. +49 (0)8171/2384005
E-Mail: christa.gebhardt@web.de
Dr. Jürgen Hansel
Tel: +49 (0)8171/2384005
E-Mail: dr.hansel@t-online.de

**REDAKTION FREIE MITARBEIT**
Jürgen Weiland (Bild)
E-Mail: info@juergen-weiland.de
Dr. Monika Bächer (Korrektur)
E-Mail: monika_baecher@yahoo.de

**GESTALTUNG UND LAYOUT**
Werbeagentur Sabine Dohme
Tel. +49 (0)89/75940753
E-Mail: sdohme@aol.com

**AUFLAGE: 2.000**
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
ISSN 1869-3091

ÜBERSETZUNG
Petra Brockmann
E-Mail: brockmann-p@web.de
Claudia Buchenauer
E-Mail: info@praxis-buchenauer.de
Christine Trops
E-Mail: christinetrops@hotmail.com

**ENGLISH EDITION**
Deborah Collins
E-Mail: forphilo@gmail.com
Jenni Tree
E-Mail: jennitree@gmail.com

**REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS**
Heft 2/2024: erscheint im Juni 2024
Redaktion: März 2024
Anzeigen: April 2024

**FACHBEIRAT**
Dr. Willi Neuhold, Anne Schadde, Dr. Ulrich Welte, Dr. Sujit Chatterjee, Dr. Jan Scholten, Dr. Franz Swoboda

**PREISE**
Einzelheft € 20.- (CHF 28.-)
Abo € 50.- (CHF 69.-)
zzgl. jeweils Portokosten pro Heft:
**Deutschland:** € 1,30
**Österreich:** € 2,80
**Schweiz:** CHF 2,75

**MEDIADATEN**
Internet:
www.spektrum-homoeopathie.de

**COPYRIGHT**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Übersetzung, Übertragung auf elektronische Datenträger oder sonstige Verwendung bedarf der Genehmigung des Narayana Verlags.

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS**
Die Inhalte der Beiträge sind von Autor und Verlag nach bestem Wissen erarbeitet und überprüft, dennoch kann keine Garantie übernommen werden. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den gegebenen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

**TITELBILD**
Titelbild: Autoimmun
Copyright: Shutterstock / Kataryna Kon

Vorschau zum kommenden Thema von Spektrum
Heft 2/2024: Gase
Copyright: unsplash / Falco Masi

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

sollten Sie Interesse an einer Nachbestellung, einer Vorbestellung oder auch an einem Abonnement des Magazines "Spektrum der Homöopathie" haben, besteht die Möglichkeit uns dies per Post, per E-Mail, per Fax, oder telefonisch mitzuteilen. Trennen Sie dafür die Ihnen vorliegende Seite raus, kreuzen Sie an, was Sie bestellen möchten und füllen Sie auf der Rückseite die unten stehenden Informationen aus.

## NACHBESTELLUNG

❑ **Ja, ich möchte das "Spektrum der Homöopathie" nachbestellen.**
Bitte senden Sie mir die markierten Ausgaben zu, je Ausgabe € 20.–*. (bis 2019 je € 18.–*)




❑ 1/2009
*Kindheit und Psyche*
*Best. 06939*



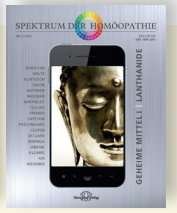

❑ 1/2010
*Powerdrogen*
*Best. 07052*




❑ 2/2010
*Miasmen*
*Best. 07433*




❑ 3/2011
*Hund und Katz*
*Best. 09364*



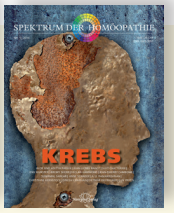

❑ 2/2012
*Geheime Mittel*
*Best. 11327*




❑ 3/2012
*Neues Leben*
*Best. 11328*




❑ 2/2013
*Allergien*
*Best. 13353*




❑ 1/2014
*Krebs*
*Best. 15364*




❑ 2/2014
*Insekten*
*Best. 15365*



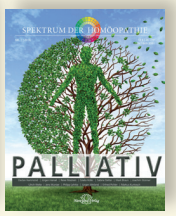

❑ 3/2014
*Problemkinder*
*Best. 15366*




❑ 2/2015
*Diagnose Borreliose*
*Best. 17355*




❑ 3/2015
*Die Würze des Lebens*
*Best. 17356*




❑ 1/2016
*Palliativmedizin*
*Best. 19657*




❑ 2/2016
*Eisenserie*
*Best. 19658*




❑ 3/2016
*Sucht*
*Best. 19659*




❑ 1/2017
*Ich und Du*
*Best. 21221*




❑ 2/2017
*Rheuma*
*Best. 21223*




❑ 3/2017
*Goldserie*
*Best. 21224*




❑ 1/2018
*Reptilien*
*Best. 22960*




❑ 2/2018
*Infektionen*
*Best. 22961*



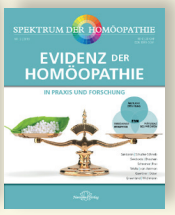

❑ 3/2018
*Liliales*
*Best. 22962*




❑ 1/2019
*Hormone*
*Best. 24244*




❑ 2/2019
*Steine*
*Best. 24245*




❑ 3/2019
*Evidenz der Homöopathie*
*Best. 24246*



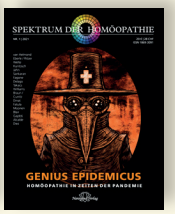

❑ 1/2020
*Spinnen und Skorpione*
*Best. 25293*




❑ 2/2020
*ZNS - Neurologische Krankheiten*
*Best. 25294*




❑ 3/2020
*Moose und Farne*
*Best. 25295*




❑ 1/2021
*Genius Epidemicus*
*Best. 26184*




❑ 2/2021
*Wirbellose*
*Best. 26186*




❑ 3/2021
*Long Covid*
*Best. 26187*




❑ 1/2022
*Säugetiere*
*Best. 28700*




❑ 2/2022
*Seuche + Psyche*
*Best. 28702*




❑ 3/2022
*Muttermittel*
*Best. 28703*




❑ 1/2023
*Fische*
*Best. 30906*




❑ 2/2023
*Männerleiden*
*Best. 30909*




❑ 3/2023
*Rosen und ihre Schwestern*
*Best. 30910*




❑ 1/2024
*Autoimmun*
*Best. 32521*

* zzgl. Portokosten pro Heft D € 1,30 / CH Sfr € 1,80 / A € 2,90

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE




❑ 1/2024
***Autoimmun***
*Best. 32521*




❑ 2/2024
***Gase***
*Best. 32522*




❑ 3/2024
***Kinder in der Krise***
*Best. 32523*



## *SPAREN SIE JETZT € 10.–*

***und abonnieren Sie "Spektrum der Homöopathie"***

**"ABO 2024" Best. 32520 statt €60.–***

**NUR € 50.–***

❑ **Ja, das "Spektrum der Homöopathie"-Abonnement interessiert mich.** Senden Sie mir bitte ein kostenloses Probeheft zu.

Sollte ich nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Probeheftes abbestellt haben, senden Sie mir das "Spektrum der Homöopathie" zum Jahres-Abonnement Preis von € 50,–* (3 Ausgaben) weiterhin zu. Das Jahres-Abonnement "Spektrum der Homöopathie" verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

* zzgl. Portokosten pro Heft D € 1,30 / CH Sfr € 1,80 / A € 2,90

Adresse:

Name / Vorname

Strasse / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Sie sind bereits Kunde?

Kundennummer

Datum / Unterschrift

Narayana Verlag

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
79400 Kandern
Deutschland

E-Mail:
info@narayana-verlag.de

Bestellhotline:
+ 49 7626 974970-0
*Täglich 7–21 Uhr,*
*auch am Wochenende*

Fax: + 49 7626 974970-9

Für weitere Infos besuchen Sie doch unsere Website:

www.narayana-verlag.de

# EDITORIAL

*Liebe Leserinnen und Leser,*

in gesundem Zustand merken wir alle nichts von den Kämpfen, die unser Immunsystem im Hintergrund gegen Schadstoffe, Eindringlinge oder entartete Zellen führt. Bewusst wird uns seine geballte Abwehrkraft vor allem dann, wenn diese sich gegen unseren eigenen Organismus richtet, wenn die Selbstheilung in Autoaggression umschlägt und zu einer Gefahr für Leib und Leben wird.

Das Ausmaß dieser Bedrohung dient in der Medizin als Legitimation für eine Behandlung, die in mancher Hinsicht ähnlich aggressiv und destruktiv ist wie die Krankheit selbst. Gegen die Gewalt der Pathologie setzt man dann die Gegengewalt einer kompromisslosen Unterdrückung des Immunsystems. Eine sanfte Heilmethode wie die Homöopathie scheint in diesem typischen Szenario schwerer Pathologien keinen Platz zu haben. Und doch führt gerade das Szenario der suppressiven Therapie die betroffenen Patienten in Scharen zur Homöopathie.

Denn Autoimmunkrankheiten sind nicht nur die häufigste Ursache chronischentzündlicher Erkrankungen und betreffen 5 Prozent bis 8 Prozent der Bevölkerung, sie beginnen auch oft schon bei jungen Menschen. Und da sie in den meisten Fällen als unheilbar gelten, ist über die Jahre mit zunehmend schweren Nebenwirkungen durch die konventionelle Behandlung zu rechnen. Diese stellen für die homöopathische Behandlung oft eine ähnliche Herausforderung dar wie die eigentliche Krankheit.

Vor allem bei schon länger bestehenden Autoimmunprozessen müssen zunächst verschiedene Schichten der Unterdrückung nach und nach mit einer Reihe von Mitteln abgebaut werden, bis eine Heilung auf der konstitutionellen Ebene möglich wird. An der Kasuistik einer rheumatoiden Arthritis demonstriert Farokh Master diese oft mühsame Vorgehensweise nach den Vorgaben Samuel Hahnemanns. Angesichts eines derart langwierigen Verlaufs einer so schweren Pathologie braucht es durchaus Mut und Vertrauen in die eigene Methode.

Die Beiträge dieser Ausgabe zeigen, dass auch bei schweren Pathologien viele Wege zum Simile führen. So verlassen sich Susan Sonz auf die unmittelbare Sprache der Arznei Mangifera indica, Rajan Sankaran auf die Empfindungsmethode und die Systematik der Materia Medica, Jan Scholten und Resie Moonen auf die besondere Beziehung der Lanthanidenqualität zum Autoimmungeschehen. Neben den seltenen Erden und ihren homöopathischen Verwandten, den Asteranae, stellen unsere Autoren einige weitere Arzneigruppen vor, an die man bei dem Thema dieses Heftes denken sollte. Für Christoph Schlüter sind es die Kohlenstoffe, die durch ihre ubiquitäre Verbreitung bei der Fehlprogrammierung des Immunsystems eine wichtige Rolle spielen können. Bei den Actiniden wiederum, auf die Hans Eberle und Friedrich Ritzer ihr besonderes Augenmerk richten, lässt sich eine ähnliche destruktive Dynamik erkennen wie in der Autoaggression.

Doch auch wenn es einige bewährte Arzneigruppen gibt, bleibt die Individualisierung der homöopathische Königsweg, unabhängig von klinischer Diagnose oder Schwere der Pathologie. Das Individuelle, Eigenheitliche kann sich dabei in ungewöhnlichen Symptomen oder einer besonderen Causa ebenso zeigen wie in dem inneren Erleben der Betroffenen. In Anne Schaddes Basedow-Kasuistik liegt der Schlüssel zur Arznei Medusa in einem Gefühl von schwebender Verlorenheit, bei Deborah Collins ist es das Trauma des Holocaust, das in einem Fall von Colitis den Weg zu Acidum hydrocyanicum weist. In beiden Beispielen helfen die Arzneimittel, obwohl sich die klinischen Symptome der jeweiligen Autoimmunkrankheit nicht im Mittelbild finden. In solchen Fällen bedarf es gerade bei schweren Pathologien vieler Erfahrung und eines besonders starken Vertrauens in die eigene Methode.

Viel Erfahrung mit schweren Fällen hat man vor allem in Indien. Dort ist die Homöopathie bestens in das Gesundheitssystem integriert und es gibt deshalb weniger Berührungsängste gegenüber Diagnosen wie rheumatoider Arthritis oder Sjögren-Syndrom. Einer dieser mutigen und kompetenten Homöopathen ist Sujit Chatterjee, wenn es um schwere Pathologien ging. Seit 10 Jahren war er Mitglied des Fachbeirats von SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE. Nun mussten wir kurz vor Druck dieser Ausgabe erfahren, dass Dr. Chatterjee Anfang Januar verstorben ist. Wir trauern um einen hingebungsvollen Homöopathen, der in großer Bescheidenheit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Homöopathie geleistet hat. Ganz in seinem Sinne soll dieses Themenheft dazu ermutigen, die Herausforderungen anzunehmen, vor die uns schwerkranke PatientInnen immer wieder stellen. Die vielen Fallbeispiele zeigen eindrucksvoll, dass wir uns bei konsequenter Anwendung unserer Heilkunst vor Diagnosen wie Multipler Sklerose, Morbus Crohn, systemischem Lupus erythematodes oder PANDAS-Syndrom nicht fürchten müssen.

**Christa Gebhardt & Dr. Jürgen Hansel**

Chefredaktion




Seite 20

Verlust von Saft und Seide: Die Wirbelsäule verlangt nach Geschmeidigkeit.


Seite 106

Die Gaben der Wale: Ambra grisea hilft Seele, Geist und Körper.


Seite 36

Ein hoffnungsloser Fall: Ein schwer krankes Kind kehrt gesund zurück.


Seite 90

Fundiertes Arzneiwissen: Homöopathie bis zum Kern des Problems.

Autonomie in einer kaputten Welt: In einer Reihe von Fallbeispielen schwerer Autoimmunpathologien bewähren sich Arzneien der Uranserie, Imponderabilien und Vogelmittel.


Seite 48

INHALT


EDITORIAL TITELTHEMA: AUTOIMMUN Seite 1

Rajan Sankaran
KARTOFFEL UND EI
Carbo vegetabilis bei Sjögren-Syndrom Seite 4

Preety Shah und Prajakta Vaidya
MEHR ZEIT UND RAUM FÜR MICH
Argentum nitricum bei Alopecia areata ab Seite 14

Susan Sonz
MEINE SEHNEN SIND NICHT SAFTIG
Mangifera indica bei Morbus Bechterew ab Seite 20

Jan Scholten
SELTENE ERDEN UND SELTENE PFLANZEN
Lanthaniden und Asteranae bei Morbus Crohn und MS ab Seite 26

Resie Moonen
KEINER VERSTEHT MICH
Dysprosium bromatum in einem Fall von PANDAS-Syndrom ab Seite 36

Dinesh Chauhan
SUPER VERRÜCKT
Paris quadrifolia in einem Fall von Alopecia areata und Vitiligo ab Seite 42

Friedrich Ritzer und Hans Eberle
AUTONOMIE, TRAUMA UND ZERSTÖRUNG
Actinide und ihre Verwandten bei Autoimmunprozessen ab Seite 48

Iris Philippsen
IM ANGESICHT DER ENDZEIT
Uranium metallicum in einem Fall von Psoriasis ab Seite 58

Deborah Collins
LEBEN IN EINEM UNSICHTBAREN KRIEGSGEBIET
Acidum hydrocyanicum in einem Fall von Colitis ulcerosa ab Seite 64

Wiet van Helmond
EIN ÖDES, TROCKENES LEBEN
Isatis tinctoria in einem Fall von Sjögren-Syndrom ab Seite 70

Christoph Schlüter
ZWISCHEN AUFBÄUMEN UND VERZWEIFLUNG
Kohlenstoffarzneien bei Psoriasis, Morbus Bechterew und SLE ab Seite 76

Anupama Chauhan und Sujit Chatterjee
GEFANGEN IN DER FAMILIE
Lac equinum bei rheumatoider Arthritis ab Seite 86

Farokh Master
SCHICHTEN DER UNTERDRÜCKUNG
Mittelfolge in einem chronischen Fall von rheumatoider Arthritis ab Seite 90

Meeta Nihlani
EINE TÖDLICHE BEDROHUNG
Lachesis bei Autoimmunthrombozytopenie ab Seite 102

Iris Philippsen
ICH GEBE, GEBE, GEBE
Ambra grisea bei Lichen sclerosus genitalis ab Seite 106

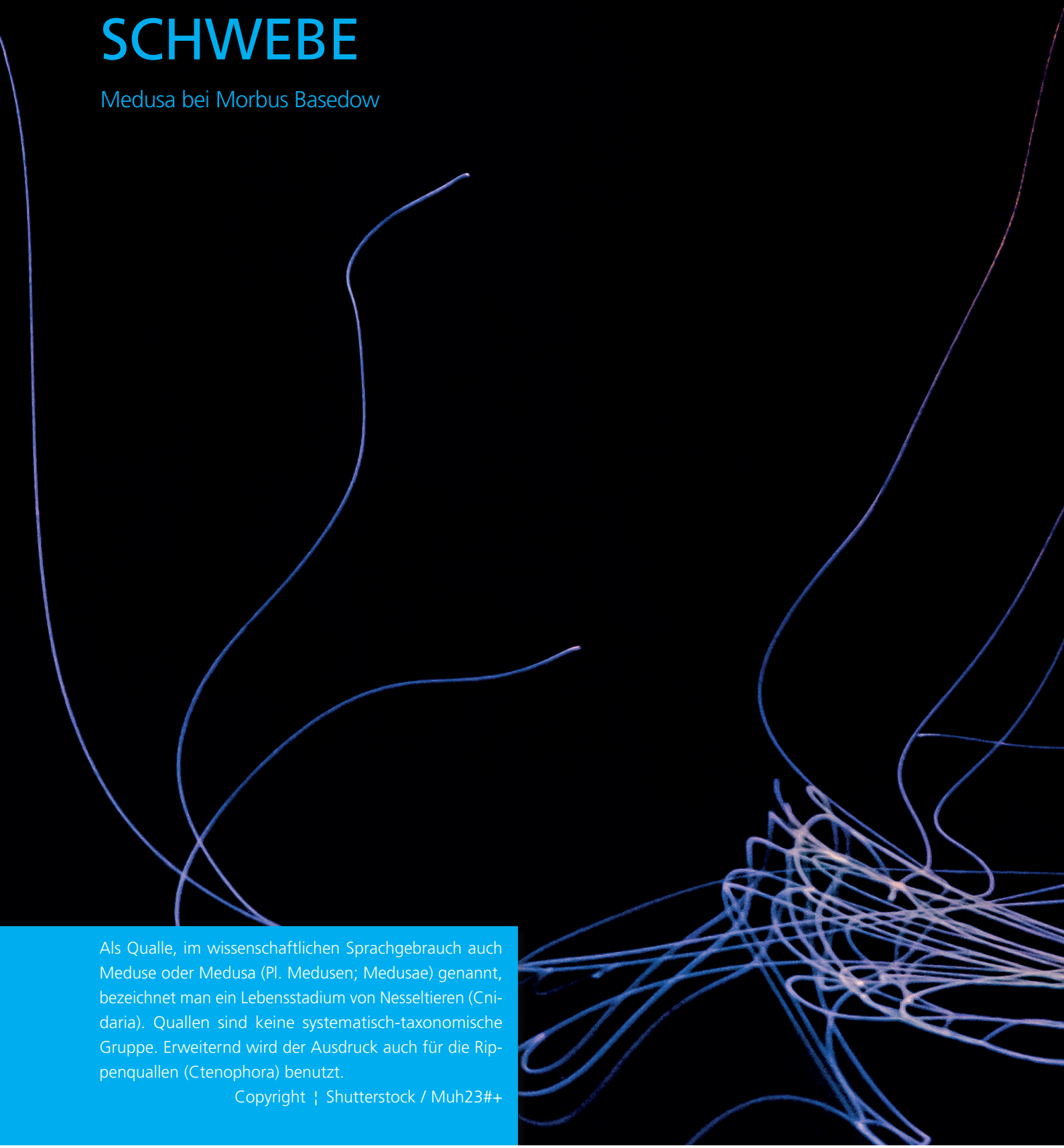
Anne Schadde
ALS OB ICH WIE EINE PUPPE SCHWEBE
Medusa bei Morbus Basedow ab Seite 112

IMPRESSUM ab Seite 117

PANORAMA AB SEITE 118
Rajan Sankaran
SUPERCLASSES IN HOMEOPATHY
*Rezension von Jürgen Hansel*

# ALS OB ICH WIE EINE PUPPE SCHWEBE

## Medusa bei Morbus Basedow



Als Qualle, im wissenschaftlichen Sprachgebrauch auch Meduse oder Medusa (Pl. Medusen; Medusae) genannt, bezeichnet man ein Lebensstadium von Nesseltieren (Cnidaria). Quallen sind keine systematisch-taxonomische Gruppe. Erweiternd wird der Ausdruck auch für die Rippenquallen (Ctenophora) benutzt.

Copyright ¦ Shutterstock / Muh23#+



AUTORIN ¦ Anne Schadde

ZUSAMMENFASSUNG: **Eine Patientin, die in der Pandemie aus der Bahn geworfen wurde, fühlt sich einerseits gelähmt, wie in Trance, andererseits ist sie durch eine Schilddrüsenüberfunktion hektisch und ruhelos mit Zittern und Herzrasen. Die homöopathische Mittelwahl orientiert sich nicht an den Symptomen der Hyperthyreose, sondern an dem inneren Erleben der Patientin, verloren zu sein, ohne Verbindung zu sich selbst. Die Arznei Medusa bringt nicht nur die Schilddrüse, sondern den ganzen Menschen wieder ins Gleichgewicht.**

SCHLÜSSELWÖRTER: **Autoimmunkrankheit, Cypraea eglantina, Depression, Herzrasen, Hyperthyreose, Covid-19, Medusa, Meeresmittel, Nesseltiere, Morbus Basedow, Sepia**

**Das zu Heilende im Krankheitsfall:** Die Hintergründe beim Auftauchen von Autoimmunerkrankungen sind vielfältig und oft verbunden mit dem Erleben, der Geschichte des Patienten. Dazu brauchen wir die Bereitschaft des Patienten, sich auf das Anamnese-Gespräch so einzulassen, dass die innere Thematik sich zeigen kann.

Ich möchte unermüdlich Hahnemann zitieren, denn er fordert uns in § 3 auf, „einzusehen" (was bedeutet, einen Einblick/Einsicht zu nehmen, suchend etwas wahrzunehmen), was in jedem einzelnen Krankheitsfalle zu heilen ist. Diese Individualisierung des einzelnen Patienten setzt voraus, dass auch der Homöopath/die Homöopathin alle eigenen Vorstellungen (die „davor" stehen) aufgeben kann, um dann jedem Patienten den Raum zu geben, mit seiner/ihrer Geschichte wahrgenommen zu werden.

Wir wissen, jedes traumatische Geschehen hinterlässt Spuren, die meistens in körperlichen Beschwerden ausgedrückt werden. Denn der innere Konflikt hinter den Symptomen möchte erkannt werden. Das bedeutet, unsere Aufgabe als Homöopathen ist es auch, den Patienten durch den Erkenntnisprozess zu begleiten. Damit können alle mit der Erkrankung verbundenen Themen und die dahinterliegenden traumatischen Erlebnisse ins Leben integriert werden. So ist jede Erkrankung der Versuch des Organismus, einem inneren Dilemma zu entkommen bzw. es an die Oberfläche zu bringen und damit erst Heilung zu ermöglichen.

Für uns ist es wichtig, zu differenzieren zwischen Emotionen und Empfindungen. Emotionen werden getriggert durch Gedankenprozesse, die im Verstand ablaufen, also Reflexionen von Bewertungen, Interpretationen usw., während Empfindungen/Gefühle im Körper wahrgenommen werden und damit für unsere Verschreibungen von Bedeutung sind. Dazu ist es wichtig, den Patienten an seine Empfindungen/Gefühle in einem vorsichtigen Anamnesegespräch heranzuführen.

## DER SCHATTEN

C. G. Jung sagt: Emotionen, die aus dem Konflikt entstanden sind, verschwinden in den „Schatten" und zeigen sich wieder im Körper, damit der Mensch den Weg zu sich selbst findet. Der „Schatten" ist die schwarze Box, die hin und wieder an der Oberfläche auftaucht.

### Fallbeispiel: Patientin, 53 Jahre alt, Morbus Basedow

Mit diesem Artikel möchte ich die Geschichte einer Patientin von 53 Jahren erzählen, die ich auf dem Kongress über Autoimmunerkrankungen im Juni 2023 in München-Harlaching vorgestellt habe. Sie rief im April 2022 an, diagnostiziert mit Morbus Basedow, Schilddrüsen-Überfunktion.

Was war geschehen? Es war die Zeit 2022 mit dem Corona-Virus, sie wollte nicht geimpft werden. Dadurch verlor sie ihren Job und geriet so aus dem inneren Gleichgewicht; es fehlte ihr neben dem Geld auch die Motivation im Leben. Beim Telefonanruf berichtete sie von Herzrasen und dem Gefühl, „paralysiert" zu sein. Um das Gesamtgeschehen zu erfassen, erbat ich ein Zoom-Gespräch.

### BERICHT DER PATIENTIN

„Ich habe mich selbst verloren. Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll. Ich bin nicht bei mir. Ich befinde mich in einem Traumzustand. Es ist eine Leere in mir. Es fühlt sich an wie Trance, ich bin nicht mehr in Verbindung mit mir selbst. Ich fühle mich nicht mehr, bin wie in einer Blase. Ich weiß auch nicht, wie es weitergehen kann. Gleichzeitig bin ich gelähmt und gar nicht in der Lage, in Aktion zu treten.

Aber mein Körper ist außer Kontrolle, aufgewühlt und unruhig. Ich habe Angst durch das Herzrasen, da ist Hektik mit Zittern und Ruhelosigkeit in mir, als ob ich 10 Tassen Kaffee getrunken hätte. Ich habe keine Ruhe, meine Muskeln sind verspannt, ich bin immer unter Strom, ich bin immer unter Anspannung.

In diesem Zustand würde ich am liebsten nur noch stundenlang in einem kleinen Nest hier im Garten sitzen und nur noch die Natur betrachten, nichts mehr tun. Ich liebe den Garten, die Blumen und die Vögel. Aber dann frage ich mich, wo will ich hin, was mache ich weiter? Aber dann wird mir alles zu anstrengend.

Ich kann dem Leben hier nicht mehr standhalten, weil ich immer nur meine Ruhe möchte, am liebsten möchte ich nur TRÄUMEN und mich gar nicht um die Lebensdinge kümmern. Das Haus sieht schlimm aus, ich habe keine Lust zu putzen, aufzuräumen.

SCHILDDRÜSENTABELLE 1

| | | | | 26.04.2021 | 22.03.2022 | 03.05.2022 | 20.05.2022 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stoffwechsel | Blutzucker nüch | 70-100 | mg/dl | | 87 | | |
| | Cholesterin | 120-200 | mg/dl | | 247 (+) | | |
| | LDL | <160 | mg/dl | | 139 | | |
| | HDL | >40 | mg/dl | | 84 | | |
| | LDL/HDL-Quotient | <3 | Ratio | | 1,65 | | |
| | Triglyceride | 50-150 | mg/dl | | 101 | | |
| Entzündung/Rheuma | CRP-quantitativ | <0,5 | mg/dl | | <0.10 | | |
| Niere | Kreatinin | 0,50-1,10 | mg/dl | | 0,71 | | |
| | Glom. Filtrationsrate | >60,0 | ml/min | | >60.0 | | |
| Schilddrüse | TSH 1 | 0,35-4,94 | µU/ml | | <0.01 (-) | <0.01 (-) | <0.01 (-) |
| | Mikrosomale AK/anti-TPO | <5,61 | IU/ml | | 406,6 (+) | | |
| | Freies T3 | 2,30-4,20 | pg/ml | | 5,34 (+) | | 8,86 (+) |
| | Freies T4 | 0,70-1,48 | ng/dl | | 1,45 | | 1,66 (+) |

Mir wäre es am liebsten, wenn ich mich einigeln könnte, in Meditation gehen oder Vögel beobachten. Ich schaffe den Druck der organisatorischen Dinge nicht mehr. Dabei bin ich aber gestresst, nicht vom außen, sondern von der eigenen Anforderung an mich selbst. Ich nehme nicht mehr so richtig am Leben teil, ziehe mich bockig zurück, fast so wie eine Träumerin, die denkt, es kommt schon irgendwie was. Da ist eine Leere darüber wie eine Blase, dass ich gar nicht mehr hinschauen möchte. Und dann kommt die Verzweiflung."

**Beobachtung:** Während sie spricht, kämpft sie mit den Tränen, wirkt sehr sanft, aber verwirrt mit zerzausten Haaren und unsicher. Die Fingernägel sind rot lackiert und sie ist geschmackvoll gekleidet, verfeinert, künstlerisch.

Immer wiederholt sie das Wort ICH FÜHLE MICH VERLOREN beim Bericht über die Beschwerden. Daher fordere ich sie auf, tiefer in dieses innere Erleben von „Verloren" einzusteigen! Ihre Hände beginnen sich fließend zu bewegen.

**Das innere Erleben der Patientin:** „Ich sehe mich herumschweben, überall ganz ruhig, aber nicht richtig im Herzen da. Als ob ich wie eine Puppe schwebe, aber da ist keine Tiefe. Ich fühle mich nicht mehr in meinem Sein. Ich habe mich selbst verloren, wie in einer Trance. Ich bin zwar anwesend, aber nicht in Verbindung mit mir selbst *(fasst sich ans Herz)*. Es ist milchig, ich sehe auch nicht klar in der Blase, so als hätte ich die Sicht nicht auf das, wo es hingeht."

## ANALYSE

Wie können wir dieses innere Erleben übersetzen?

- Verlorenheit
- in einer Glocke zu sein
- in einem Traumzustand zu sein
- nicht in der Lage zu sein, sich zu spüren
- sich zu schützen, zu verschließen
- sich nicht am Leben zu beteiligen
- nicht zu wissen, wohin zu gehen

**Diese Begriffe finden wir bei Patienten, die Mittel aus dem Reich des „Wassers" brauchen:**

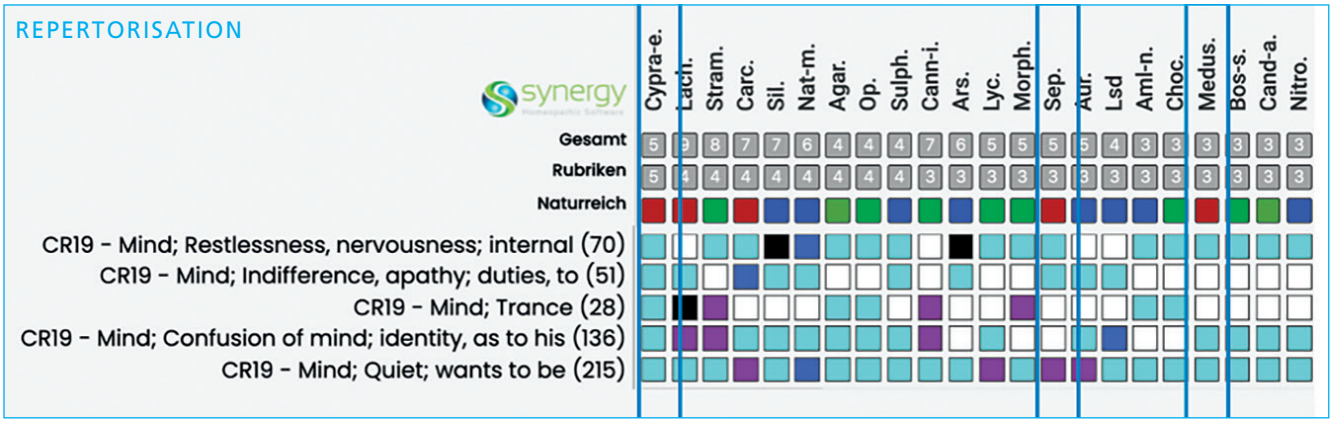
- Ohne Schutz zu sein
- Noch nicht richtig auf der Erde, Entwicklung fehlt noch
- Sie müssen sich schützen, weil sie so empfindlich sind wie eine Pflanze
- Sie können leicht verletzt werden durch die anderen
- Sie sind träumerisch mit Imaginationen
- Tendieren dazu, sich zurückzuziehen, abzulösen von der Welt

## DREI WASSERMITTEL KOMMEN INFRAGE:

**Cypraea eglantina:** die Kauri-Schnecke, tierische Substanz, eine Molluske. Sie zieht sich in die Schale zurück und verschließt sich. Die Außenwelt ist bedrohlich, daher muss sie sich schützen.

**Sepia:** tierische Substanz, eine Molluske. Mit der schwarzen Tinte hüllt Sepia die Feinde ein. Der Tintenfisch hat ein hartes

REPERTORISATION



Inneres, den Schulp, zwar äußerlich empfindlich, aber innerlich hart. Die Bewegungen sind tanzend, aber schnell und heftig.
**Medusa (Qualle):** tierische Substanz, Snindarian = Nesseltier), wehrt sich mit „Verbrennen" (dadurch entsteht Urtikaria, eine Histamin-Reaktion); die Qualle hat keine Knochen, keine Härte, nur Weichheit, sie „schwebt" durchs Wasser, ihr Tanz ist artistisch.
**Homöopathisch bekannte Nesseltiere:** Wir kennen die Mittel von Medusa (Qualle), Corallium rubrum (Blumen-Tiere) und den Seeanemonen (Blumen-Tiere). Blumentiere bewegen sich nicht, sie bleiben statisch auf dem Meeresgrund.
**Die Entwicklung einer Qualle:** Befruchtete Eizellen entwickeln sich zu Larven und aus diesen zu ungeschlechtlichen Polypen; der Polyp ist sessil, frisst und kann sich nicht bewegen. In dem Zustand ist er ein Blumentier. Abhängig von der Temperatur entscheidet sich nun der Polyp, eine Qualle zu werden. Er sondert kleine Ringe aus seinem Körper ab, die zu Quallen werden. Sie können sich ungeschlechtlich fortpflanzen.
Man könnte sagen: Um eine Lebensform zu erzeugen, die Keimzellen produziert, und um mobil zu sein, sodass sie sich in den Ozeanen ausbreiten kann, muss der Polyp einen Transformationsprozess durchlaufen – es ist eine Art „Metamorphose".
Medusen sind Plankton. Plankton kommt aus dem Griechischen und bedeutet „das Umherirrende, das Umhergetriebene". Plankton ist Bezeichnung für alle im Wasser lebenden tierischen und pflanzlichen Lebewesen, die sich nicht selbst fortbewegen, sondern durch das Wasser bewegt werden. Sie sind nicht stark genug, um gegen die Strömung anzuschwimmen, daher schweben sie durchs Wasser.
**Und das genau waren die Handbewegungen in Verbindung mit dem inneren und äußeren Erleben der Patientin:**

- Schweben wie eine Puppe
- spürt sich nicht
- ist in Trance
- ist nicht in Verbindung mit sich selbst (nicht im Herzen)
- es ist milchig, nicht klar
- Man kann nicht sehen, wohin es geht.

**Materia medica von Medusa**

- Schwebegefühl
- Überempfindlich
- Künstlerisch (Schönheit!)
- Ideale Welt
- Nicht geerdet
- Nicht ruhig im Körper
- Desorientiert – kein Gleichgewicht




## ANNE SCHADDE

klassische Homöopathin seit 1986, veröffentlichte mehrere Studien über homöopathische Arzneimittel: Ozon, Lithium carbonicum, Ginkgo biloba, Cypraea eglantina, Lapis-lazuli, Lignum aquilaria agallocha, Turmalin. Langjährige Unter- richts-, Supervisions- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften. Alle Bücher sind über ihre Website online bestellbar.
**Kontakt:** www.anne.schadde.de; anne@schadde.com


- Emotional abgeschnitten
- Überwältigt von Emotionen
- Heftige Leidenschaft
- Bewegt sich anmutig mit dem Strom
- Unhöflich oder empfindlich gegenüber Unhöflichkeit
- Starrköpfig oder mit dem Strom schwimmen
- Deprimiert oder entspannt
- Passive Bewegung oder lebendig

Aber was ist mit der gefährlichen Seite der Qualle, dem Verbrennen des Opfers? Im Autoimmunprozess agiert der Körper gegen sich selbst. Es findet kein Prozess nach außen statt, sondern die Schilddrüse gerät in die Überfunktion und „verbrennt". Also findet der „gefährliche" Prozess im eigenen Innern statt.
Hier Schilddrüsentabelle 2 mit Titel Schilddrüsenüberfunktion im Behandlungsverlauf
In den Follow-ups berichtet sie später, dass sie schon in der Kindheit selbstzerstörerische Tendenzen hatte. Es gab schwierige Konflikte mit dem Vater und sie schlug vor Wut mit dem Kopf gegen die Wand; oder sie riss sich selbst Haare aus und als das verboten wurde, riss sie der Puppe die Haare aus.
**Verschreibung:** Medusa in verschiedenen Potenzen 200, M, XM

## FOLLOW-UPS NACH 7 MONATEN UND 11 MONATEN

**Es fand eine Metamorphose statt:** „Es geht mir richtig gut mit allem. Ende Mai entstand ein sicheres Bauchgefühl in mir. Ich begann, mich wieder mit der Außenwelt zu beschäftigen. Ich nahm an einer Convention in Budapest teil, was

## SCHILDDRÜSENTABELLE IM BEHANDLUNGSVERLAUF

| Datum | | 22.03.22 | 03.05.22 | 20.05.22 | 21.06.22 | 02.09.22 | 07.11.22 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| TSH | 0,35-4,94 µU/ml | < 0.01 (-) | < 0.01 (-) | < 0.01 (-) | < 0.01 (-) | < 0.04 (-) | 2,03 |
| Freies T3 | 2,30-4,20 IU/ml | 5,34 (+) | | 8,86 (+) | 3,69 | 2,28 (-) | |
| Freies T 4 | 0,70-1,48 ng/dl | 1,45 | | 1,66 (+) | 1,07 | 0,70 | |

ich vorher nie gemacht hätte. Seitdem geht es steil bergauf. Jetzt habe ich Lust und Power, was auf die Beine zu stellen. Ich stehe für mich, es gibt kein Straucheln, kein Hinterfragen mehr. Ich wuchs über mich hinaus. Ich war vorher doch immer sehr zurückhaltend und abwartend. Aber jetzt habe ich mich wieder, mein Innerstes *(Handbewegungen auf das Herz)*.

Kommentar: Heilung kann allerdings nur von Dauer sein, wenn der seelisch-geistige Konflikt gelöst ist. Heilung bedeutet Flexibilität in allem. So lösten sich auch im Laufe der Behandlung die Konflikte mit dem Vater, die schon Jahrzehnte angedauert hatten, und natürlich ergab sich auch eine neue Arbeitsstelle, die sie mit Freude ausfüllte.

In weiteren Follow-ups in 2023 stabilisierte sich die Patientin immer mehr und ist heute aktiv im Leben.



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**
Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Geschäftsführer: Dr. Herbert Sigwart und Dr. Katrin Sigwart
Amtsgericht Freiburg HRB 413609
Tel. +49 (0)7626/974970-0
E-Mail: info@narayana-verlag.de
Website: www.narayana-verlag.de

**CHEFREDAKTION**
Christa Gebhardt (V. i. S. d. P.)
Tel. +49 (0)8171/2384005
E-Mail: christa.gebhardt@web.de
Dr. Jürgen Hansel
Tel: +49 (0)8171/2384005
E-Mail: dr.hansel@t-online.de

**REDAKTION FREIE MITARBEIT**
Jürgen Weiland (Bild)
E-Mail: info@juergen-weiland.de
Dr. Monika Bächer (Korrektur)
E-Mail: monika_baecher@yahoo.de

**GESTALTUNG UND LAYOUT**
Werbeagentur Sabine Dohme
Tel. +49 (0)89/75940753
E-Mail: sdohme@aol.com

**AUFLAGE: 2.000**
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
ISSN 1869-3091

ÜBERSETZUNG
Petra Brockmann
E-Mail: brockmann-p@web.de
Claudia Buchenauer
E-Mail: info@praxis-buchenauer.de
Christine Trops
E-Mail: christinetrops@hotmail.com

**ENGLISH EDITION**
Deborah Collins
E-Mail: forphilo@gmail.com
Jenni Tree
E-Mail: jennitree@gmail.com

**REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS**
Heft 2/2024: erscheint im Juni 2024
Redaktion: März 2024
Anzeigen: April 2024

**FACHBEIRAT**
Dr. Willi Neuhold, Anne Schadde, Dr. Ulrich Welte, Dr. Sujit Chatterjee, Dr. Jan Scholten, Dr. Franz Swoboda

**PREISE**
Einzelheft € 20.- (CHF 28.-)
Abo € 50.- (CHF 69.-)
zzgl. jeweils Portokosten pro Heft:
**Deutschland:** € 1,30
**Österreich:** € 2,80
**Schweiz:** CHF 2,75

**MEDIADATEN**
Internet:
www.spektrum-homoeopathie.de

**COPYRIGHT**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Übersetzung, Übertragung auf elektronische Datenträger oder sonstige Verwendung bedarf der Genehmigung des Narayana Verlags.

**HAFTUNGSAUSSCHLUSS**
Die Inhalte der Beiträge sind von Autor und Verlag nach bestem Wissen erarbeitet und überprüft, dennoch kann keine Garantie übernommen werden. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den gegebenen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

**TITELBILD**
Titelbild: Autoimmun
Copyright: Shutterstock / Kataryna Kon

Vorschau zum kommenden Thema von Spektrum
Heft 2/2024: Gase
Copyright: unsplash / Falco Masi

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

sollten Sie Interesse an einer Nachbestellung, einer Vorbestellung oder auch an einem Abonnement des Magazines "Spektrum der Homöopathie" haben, besteht die Möglichkeit uns dies per Post, per E-Mail, per Fax, oder telefonisch mitzuteilen. Trennen Sie dafür die Ihnen vorliegende Seite raus, kreuzen Sie an, was Sie bestellen möchten und füllen Sie auf der Rückseite die unten stehenden Informationen aus.

## NACHBESTELLUNG

❑ **Ja, ich möchte das "Spektrum der Homöopathie" nachbestellen.**
Bitte senden Sie mir die markierten Ausgaben zu, je Ausgabe € 20.–*. (bis 2019 je € 18.–*)




❑ 1/2009
*Kindheit und Psyche*
*Best. 06939*



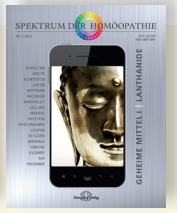

❑ 1/2010
*Powerdrogen*
*Best. 07052*




❑ 2/2010
*Miasmen*
*Best. 07433*




❑ 3/2011
*Hund und Katz*
*Best. 09364*



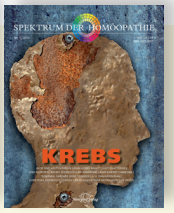

❑ 2/2012
*Geheime Mittel*
*Best. 11327*




❑ 3/2012
*Neues Leben*
*Best. 11328*




❑ 2/2013
*Allergien*
*Best. 13353*




❑ 1/2014
*Krebs*
*Best. 15364*




❑ 2/2014
*Insekten*
*Best. 15365*



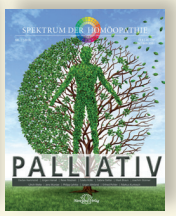

❑ 3/2014
*Problemkinder*
*Best. 15366*




❑ 2/2015
*Diagnose Borreliose*
*Best. 17355*




❑ 3/2015
*Die Würze des Lebens*
*Best. 17356*




❑ 1/2016
*Palliativmedizin*
*Best. 19657*




❑ 2/2016
*Eisenserie*
*Best. 19658*




❑ 3/2016
*Sucht*
*Best. 19659*




❑ 1/2017
*Ich und Du*
*Best. 21221*




❑ 2/2017
*Rheuma*
*Best. 21223*




❑ 3/2017
*Goldserie*
*Best. 21224*




❑ 1/2018
*Reptilien*
*Best. 22960*




❑ 2/2018
*Infektionen*
*Best. 22961*



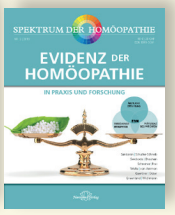

❑ 3/2018
*Liliales*
*Best. 22962*




❑ 1/2019
*Hormone*
*Best. 24244*




❑ 2/2019
*Steine*
*Best. 24245*




❑ 3/2019
*Evidenz der Homöopathie*
*Best. 24246*



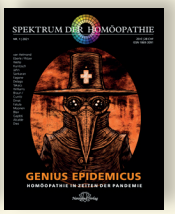

❑ 1/2020
*Spinnen und Skorpione*
*Best. 25293*




❑ 2/2020
*ZNS - Neurologische Krankheiten*
*Best. 25294*




❑ 3/2020
*Moose und Farne*
*Best. 25295*




❑ 1/2021
*Genius Epidemicus*
*Best. 26184*




❑ 2/2021
*Wirbellose*
*Best. 26186*




❑ 3/2021
*Long Covid*
*Best. 26187*




❑ 1/2022
*Säugetiere*
*Best. 28700*




❑ 2/2022
*Seuche + Psyche*
*Best. 28702*




❑ 3/2022
*Muttermittel*
*Best. 28703*




❑ 1/2023
*Fische*
*Best. 30906*




❑ 2/2023
*Männerleiden*
*Best. 30909*




❑ 3/2023
*Rosen und ihre Schwestern*
*Best. 30910*




❑ 1/2024
*Autoimmun*
*Best. 32521*

* zzgl. Portokosten pro Heft D € 1,30 / CH Sfr € 1,80 / A € 2,90

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE




❑ 1/2024
***Autoimmun***
*Best. 32521*




❑ 2/2024
***Gase***
*Best. 32522*




❑ 3/2024
***Kinder in der Krise***
*Best. 32523*



## *SPAREN SIE JETZT € 10.–*

***und abonnieren Sie "Spektrum der Homöopathie"***

**"ABO 2024" Best. 32520 statt €60.–***

**NUR € 50.–***

❑ **Ja, das "Spektrum der Homöopathie"-Abonnement interessiert mich.** Senden Sie mir bitte ein kostenloses Probeheft zu.

Sollte ich nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Probeheftes abbestellt haben, senden Sie mir das "Spektrum der Homöopathie" zum Jahres-Abonnement Preis von € 50,–* (3 Ausgaben) weiterhin zu. Das Jahres-Abonnement "Spektrum der Homöopathie" verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

* zzgl. Portokosten pro Heft D € 1,30 / CH Sfr € 1,80 / A € 2,90

Adresse:

Name / Vorname

Strasse / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Sie sind bereits Kunde?

Kundennummer

Datum / Unterschrift

Narayana Verlag

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
79400 Kandern
Deutschland

E-Mail:
info@narayana-verlag.de

Bestellhotline:
+ 49 7626 974970-0
*Täglich 7–21 Uhr,*
*auch am Wochenende*

Fax: + 49 7626 974970-9

Für weitere Infos besuchen Sie doch unsere Website:

www.narayana-verlag.de

**Narayana Verlag**

# Spektrum der Homöopathie 2024-1, AUTOIMMUN

152 Seiten, Heft
erscheint 2024

Jetzt kaufen




Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de